

Neuer Planungsverzug am Fehmarnbelt

FEHMARN Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer muss die Pläne für den vierspurigen Ausbau der B207 von Heiligenhafen bis zum künftigen deutsch-dänischen Fehmarnbelt-Tunnel nachbessern lassen. Grund dafür sind unter anderem Zweifel des Oberverwaltungsgerichts Schleswig an der ausgewiesenen Plantrasse für die B207 bei Puttgarden. Daher hat der Vorsitzende Richter im Klageverfahren zum B-207-Ausbau dem Landesbetrieb

Straßenbau und Verkehr (LBV) geraten, „die Recht- und Zweckmäßigkeit der geplanten Linienführung im Bereich Puttgarden nochmals zu prüfen“ und „eventuell eine mit der in Planung befindlichen Fehmarnbeltquerung kompatible Planänderung“ vorzulegen. So steht es in einem Brief des Gerichts an einen Kläger.

Bisher hat Meyers LBV den Ausbau der B207 auf der bisherigen Trasse bis kurz vor Puttgardens Hafen ausgewiesen. Da inzwischen aber klar

ist, dass der Tunnel nach Dänemark südlich des Hafens in die Erde geht, muss auch die B207 dorthin geführt werden. Diese Verschwenkung fehlt in den Plänen und soll nun nach Meyers Angaben nachgetragen werden. Ohnehin müsse der LBV wegen neuer Rechtsprechung auch eine Studie über die Folgen des Projekts für die Wasserqualität nachreichen.

Da für die Planänderungen erneut Anhörungen nötig werden, verzögert sich der Prozess bis 2018. „Wir bitten

höflich, einen Termin zur mündlichen Verhandlung erst für das kommende Kalenderjahr vorzusehen“, haben die Anwälte des Landes vor drei Wochen ans Schleswiger Gericht geschrieben. Das hat der Vertagung jetzt zugestimmt. Meyer sieht darin kein Problem – denn das Land sei mit der B207 „weit vor der eigentlichen Belttunnel-Planung“.

Dem klagenden Aktionsbündnis gegen die Fehmarnbeltquerung ist dagegen selbst 2018 zu früh zum Ver-

handeln. Da noch immer unklar ist, wo am vorgelagerten Fehmarnsund die neue Straßen- und Schienenquerung zum Ersatz der alten Sundbrücke entsteht, sei bis zur Klärung dieser Frage keine seriöse Planung der B207 möglich, kritisiert Bündnispartner Hendrick Kerlen. Meyer will so lange aber nicht warten – sehr zum Verdruss von Kerlen: Wenn das Land schon jetzt die Pläne überarbeite, wettet er, gehe „wieder mal Schnelligkeit vor Sorgfalt“. *Henning Baethge*